

EMO-Nachbericht

## Innovationen für ein international geprägtes Fachpublikum

Das Fazit des Messeveranstalters VDW zur EMO Hannover 2023: Die Messe punktet erneut mit hoher Internationalität und innovativen Lösungen für aktuelle Herausforderungen. Das tröstet darüber hinweg, dass in Summe über 20 Prozent weniger Besucher kamen als 2019.

von Helmut Damm, Frank Pfeiffer und Martin Ricchiuti



1 Die EMO 2023 in Hannover konnte sich laut Veranstalter VDW als Bühne für technische Innovationen der Spitzenklasse behaupten © Hanser

Hannover begrüßte seine Gäste anlässlich der EMO 2023 nicht nur mit Kaiserwetter, sondern, so der Veranstalter VDW, mit einem Feuerwerk an Innovationen. Das habe für einen hohen Besucherzuspruch aus der ganzen Welt und gute Stimmung in den Hallen gesorgt: „Der Neustart nach vier Jahren Pause ist gut gelungen“, so das Fazit des EMO-Generalkommissars Carl Martin Welcker. Die EMO punktete mit hoher Internationalität und erwies sich als Bühne für technische Innovationen der Spitzenklasse. „Wir haben alles gesehen, was die Zukunft der Produktion ausmacht. Und die Stimmung war gut, trotz der eher angespannten wirtschaftlichen Lage“, so Welcker.

Von den rund 1850 Ausstellern kamen rund 70 Prozent aus 45 verschiedenen Ländern, bei den rund 92.000 Fachbesuchern (ein Minus von über 20 Prozent gegenüber der letzten EMO Hannover 2019 mit 117.000 Besuchern) waren es 54 Prozent aus 130 Ländern. Hier waren die fünf stärksten Besucherländer die Türkei, China, die Niederlande, Italien und Polen. Rund ein Drittel der Besucher kam aus Asien.

### Automation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Fokus

Auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels stand Automation klar im Fokus der Messe. Sie wird auch von mehr als einem Drittel der Besucher als

Top-Thema genannt. Fast ein Viertel nennt Digitalisierung und Vernetzung. Ein weiterer Schwerpunkt war Connectivity. Der Abruf großer Datenmengen aus der digitalen Steuerung ohne Beeinträchtigung des Prozesses ist ein wichtiger Aspekt. Für 68 Prozent der Besucher steht Nachhaltigkeit hoch im Kurs, bei den Ausländern sogar noch stärker als beim deutschen Publikum. So weist etwa der 'Product Carbon Footprint' den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der Produktion aus. „Die EMO Hannover hat ihre Position als Weltleitmesse der Produktionstechnologie erneut bestätigt und gefestigt“, so Welcker abschließend. Er freue sich auf die nächste Veranstaltung vom 22. bis 27. September 2025 in Hannover, 50 Jahre nach der ersten EMO Hannover im Jahr 1975.

### Weitere Messe-Highlights

Eine Auswahl an präsentierten Innovationen und Highlights, die es nicht in unsere Messe-Ausgabe 6/23 geschafft haben und bisher nicht in unserem EMO-Special auf [www.werkstattbetrieb.de](http://www.werkstattbetrieb.de) zum Zug kommen konnten, finden Sie auf den Folgeseiten. ■

#### INFORMATION & SERVICE

##### VERANSTALTER

Verein Deutscher  
Werkzeugmaschinenfabriken e.V.  
(VDW)  
60528 Frankfurt am Main  
Tel. +49 69 756081-0  
[www.vdw.de](http://www.vdw.de)

Maschinenbe- und -entladung

## Automation gegen den Fachkräftemangel

AMF präsentierte zur EMO erstmals ein flexibles Roboter-Beladesystem für automatisiertes Werkstückhandling. Ein Doppelgreifer sorgt in einem Zyklus für sicheres Be- und Entladen.

Maximilian Gress, Produktmanager bei der Andreas Mair GmbH & Co. KG (AMF) in Fellbach verspricht: „So einfach, schnell und sicher können Produktionsbetriebe dem Fachkräftemangel begegnen.“ Das flexible Roboter-Beladesystem Smart-Automation von AMF automatisiert das Werkstückhandling von Dreh- und Fräsmaschinen. Die praxiserprobte Lösung lässt sich intuitiv und ohne Programmierkenntnisse bedienen. Produktionsaufträge, deren Stückzahlen immer kleiner und variantenreicher werden, können schnell und flexibel umgestellt werden. Die Beladezelle benötigt mit 930 × 960 mm nicht einmal einen Quadratmeter Aufstellfläche und soll den kleinsten Footprint am Markt haben.

### Durchdachte Features für Effizienz und Wirtschaftlichkeit

Das erreicht der Anbieter, indem er den 6-Achs-Roboter von Kuka mit einer Traglast von 10 kg nicht seitlich, sondern oben montiert. Darunter befindet sich ein Werkstückwagen mit bis zu zehn Schubladen mit Rasterplatten. Darin können unterschiedliche Teilengeometrien sicher platziert werden. Der



Die smarte und schlanke Beladezelle von AMF mit geringem Platzbedarf wird an Maschinen beige- stellt und schafft – bis hin zu einer mannlosen Schicht – mehr Produktivität © AMF

Roboter öffnet und schließt die Schubladen in drei Varianten mit unterschiedlichen Höhen selbstständig.

Der Werkstückwagen als Bauteilspeicher steht auf Schwerlastrollen und kann von hinten eingeschoben werden. Dies ermöglicht eine externe, hauptzeitparallele Bestückung mit einem zweiten Wagen. Ein Bodenscanner dient als platzsparende Alternative zu einer Einhausung und gewährleistet die Sicherheit der Mitarbeiter, indem er den Roboter abbremst oder stoppt.

Am Ende des 6-Achs-Roboters befindet sich ein Doppelgreifer mit

integrierter Ausblasung. Dieser kann durch unterschiedliche Greifergeometrien in einem Zyklus ein fertig bearbeitetes Teil entnehmen und ein neues Rohteil einlegen. Eine optionale Wendeinheit ermöglicht die allseitige Bearbeitung der Werkstücke. Für Werkzeugmaschinen ohne automatische Türöffnung bietet AMF den Türöffner 'Smart Door' an. Smart Door ist mit allen gängigen Maschinentypen kompatibel. Die Bedienung von AMF Smart Automation erfordert keine speziellen Roboterkenntnisse. ■

[www.amf.de](http://www.amf.de)

## EWS.Varia VX

### Das Schnellwechselsystem





DISCOVER OUR INNOVATIONS



EWS.Varia VX



EWS.HPC-Line



EWS.Polygon-Joint



EWS.Butterfly-Seal



EWS.High-speed



EWS.Coolant Management

